



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Altona

A/VA/IS 11

Drucksache XVIII-
Datum 24.09.2009

Alternativ-Antrag der SPD-Fraktion

Standortempfehlungen zu den Planungsregionen 4 (Altona), 5 (Lurup, Os- dorf), 6 (Rissen, Sülldorf, Iserbrook, Blankenese, Nienstedten) und 7 (Os- dorf, Flottbek, Othmarschen)

Durch die Umwandlung von Grund-, Haupt- und Realschulen in Primarschulen oder Stadtteil-
schulen werden zum einen gewachsene Strukturen zerstört, zum anderen Schulen geschaf-
fen, die ihrem Anspruch kaum bis gar nicht gerecht werden können. Das gilt insbesondere
für jene Stadtteilschulen, denen es mangels Sekundarstufe II (Oberstufe) im Stadtteil an At-
traktivität fehlen wird, die möglicherweise als „Restschule“ empfunden und deshalb nicht an-
gewählt¹ werden würden.

Die folgenden Standortempfehlungen der SPD-Fraktion beziehen sich fast ausschließlich auf
jene Standorte, bei denen die Behördenentscheidung von den RSK-Empfehlungen abweicht
und sich dadurch für die Betroffenen, Schüler/Innen, Eltern und Kollegien besondere Härten
ergeben.

Stadtteilrelevante Gesichtspunkte, die bisher nicht hinreichend berücksichtigt wurden, sollen
in diese folgenden Standortempfehlungen einbezogen werden.

Problematisch ist des Weiteren, dass bei den behördlichen Empfehlungen die Zukunft einer
Reihe von Förderschulen im Bezirk Altona unberücksichtigt bleiben.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Bezirksversammlung folgende Standorte:

Region 4

In dieser Region gibt es eine Reihe von problematischen Behördenentscheidungen. Das gilt
insbesondere für eine Reihe von Primarschulstandorten und der Suche nach einem Standort
für eine **starke** Stadtteilschule in Altona Nord.

In Altona-Altstadt muss des Weiteren die Kooperation der Schulen **Königstraße / St.Pauli**
und **Rudolf-Roß** als Stadtteilschule geklärt werden.

4.1. Die **Theodor-Haubach-Schule** soll als **dreizügige Primarschule** geführt werden. In fünf von sechs RSK-Empfehlungen wurde das vorgesehen. Die Behördenentscheidung entspricht demnach nicht den RSK-Empfehlungen.

4.2. Die an diesem Standort vorgesehene **Stadtteilschule** sollte am – jetzigen – **Kurt-Tucholsky-Gymnasium** eingerichtet werden. Mit dieser Empfehlung folgt die SPD-Fraktion den mehrheitlichen RSK-Empfehlungen. Hier könnte sich – mit Sek. I vierzünftig und Sek. II dreizünftig – eine starke Stadtteilschule entwickeln.

- **4.3. Louise-Schröder-Schule** ist zur Zeit vierzünftig und sollte es bleiben. Wird in der RSK als vierzügige Primarschule empfohlen, **NICHT** dreizünftig. Für den zusätzlichen Raumbedarf, der jetzt schon besteht, hat die Schule Pläne entwickelt, die durchaus realisierbar erscheinen.
- **4.4. Primarschulstandorte** sollten an der **Schule Königstraße** und an der **Ganztagschule St. Pauli** eingerichtet werden.
- **4.5. Königstraße / St Pauli**, im Sek. I Bereich gemeinsam fünfzünftig, könnten also **eine Stadtteilschule mit zwei Standorten** werden

St. Pauli als Stadtteilschulstandort ist notwendig, um die in diesem Quartier besonders wichtige langfristige Bindung von Schüler/Innen und Eltern an die Schule und ihr außerschulisches Angebot zu erhalten.

4.6. die Rudolf-Roß-Schule aus der benachbarten RSK sollte in diesen Verbund einbezogen werden, um in Sek. I und II die nötige Zügigkeit zu erreichen, und arbeitsfähig zu sein, ohne mit einem Gymnasium kooperieren zu müssen.

Region 5

Vorgesehen sind in dieser Region nur zwei Stadtteilschulen. Die HR Schule **Vermoor**, gerade wegen ihrer berufsbildenden Arbeit ausgezeichnet, soll Primarschule werden, vierzünftig, in Kooperation mit der Schule **Franzosenkoppel**. Im Norden Lurups besteht dementsprechend kein Angebot für Sek. I (7. bis 10. Klasse) und Sek. II.

- **5.1.** Es ist gerade hier am Standort **Vermoor**, ein Stadtteilschulangebot für Sek. I – mit berufsbildendem Schwerpunkt – bereit zu stellen. Das wäre in Kooperation mit der Stadtteilschule Luruper Hauptstraße realisierbar.
- **5.2. Stadtteilschule Am Altonaer Volkspark / Luruper Hauptstraße.** Der Profilschwerpunkt berufliche Bildung kann hier

UND

- **5.3.** in der **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** realisiert werden.

Die Sek. II soll – in enger Kooperation – an beiden Stadtteilschulstandorten geführt werden.

Region 6

- **6.1.** Die **Primarschule Grotefendweg** sollte mit der Primarschule Goosacker kooperieren. Über die Frage, wo und wie die Schüler/Innen der Förderschule Grotefendweg in Zukunft beschult werden sollen, muß noch nachgedacht werden

Region 7

- **7.1.** Die als **Stadtteilschule** geplante Schule **Goosacker** sollte auch ein zweizügiger **Primarschulstandort** werden und könnte mit der Primarschule am Grotefendweg kooperieren.
- **7.2.** In Sek. II der Stadtteilschule bietet sich eine Kooperation mit dem Lise-Meitner-Gymnasium an.
- **7.3.** Die Zügigkeit der **Primarschule Wesperloh** würde sich bei einem Primarschulstandort am Goosacker reduzieren, sodass die Wesperloh-Primarschulkinder nicht die Räume am Lise-Meitner-Gymnasium nutzen müssten.

Petition: Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten